

Uriges Mittelalterflair bei edlen Weinen im Schlosshof

200 Gäste genossen die kulinarischen Köstlichkeiten beim achten Schloss-Weinabend

■ Werther (BNO). Quasi mit Pauken und Trompeten wurden am Samstag die etwa 200 Besucher des Schloss-Weinabends empfangen. »Herold« Stephan Kießlich begrüßte die Gäste schon auf der Brücke mit den Klängen seiner Landknechtstrommel und Fanfaren aus seiner Busine.

Passend zum 1000-jährigen Stadtjubiläum ging es bei der achten Auflage der beliebten kulinarischen Veranstaltung des Heimatvereins und des Männergesangsvereins »Liedertafel« in Zusammenarbeit mit der Stadt Werther mittelalterlich zu.

Auf Vertreter bestimmter Weingüter und -regionen ver-

zichteten die Veranstalter in diesem Jahr. »Die Gäste, die zu uns kommen, wissen ohnehin schon viel über Wein«, war sich Heinz Peter vom Männergesangsverein sicher. »Das wäre ja wie Eulen nach Athen tragen.«

Lange Erklärungen zu den einzelnen ausgeschenkten Tropfen gab es also nicht. Vielmehr

ließen die Organisatoren die Qualitätsweine für sich selbst sprechen, setzten auf den Unterhaltungswert von »Herold« Stephan Kießlich und trafen damit ins Schwarze. Mit fester Stimme, historischen Instrumenten und ganz viel Schalk im Nacken amüsierte der Spielmann aus Sarstedt die Gäste. Bruder Harald Kießlich aus Werther, der bereits vor zwei Jahren die musikalische Unterhaltung übernommen hatte, war am Samstag mit seinem Akkordeon für die moderneren Töne zuständig.

Auch die Weinkarte bot am Samstag eine ausgewogene Mischung: Edle Tropfen aus Baden, dem Rheingau, aus Württemberg oder Franken standen zur Auswahl. »Im Mittelalter genoss der Adel den Weißwein«, klärte Stephan Kießlich die Gäste auf. »Der rote war fürs Volk bestimmt.« In die Neuzeit scheint sich diese Tradition nicht fortgesetzt zu haben: Der rote Spätburgunder erfreute sich ebenso großer Beliebtheit wie etwa der spritzige Riesling.

»Das Angebot haben wir gemeinsam mit dem Hotel-Restaurant Bergfrieden zusammengestellt«, erläuterte Dieter Schulte vom Heimatverein.



Gute Tipps: Mit nicht ganz ernst gemeinten Verhaltensregeln stimmte »Herold« Stephan Kießlich die Gäste auf den Schloss-Weinabend ein.

Bergfrieden-Chefin Cornelia Wulfmeyer und ihr Team schenkten die Weine auch aus und versorgten die Gäste zudem mit deftigen Stärkungen wie dem »Teutoburger Landsknechtschmaus«.

Auch im kommenden Jahr wird es einen Schloss-Weinabend geben. Beschlossene Sache ist auch, sich nicht auf ein bestimmtes Anbaugebiet zu

konzentrieren. »Mittlerweile haben wir nämlich alle durch«, lächelte Dieter Schulte und Heinz Peter, der gemeinsam mit dem Heimatvereinsvorsitzenden Paul-Heinz Wöhrmann und Bürgermeisterin Marion Weike das gelungene Fest eröffnet hatte, setzte augenzwinkernd hinzu: »Wer weiß, vielleicht lautet dann das Motto »1001 Nachts.«



Beste Stimmung: Siegfried Ringel (von links), Christa und Harald Jünger, Helga Ringel, Sonnhild Klunker und Wilfried Olerdissen stoßen auf einen gelungenen Schloss-Weinabend an.

FOTOS: B. NOLTE